

Gedacht  
10

N. 61181

Wien 15. Sept. 1910

VIII, Josefstädterstr. 34



Liebesvollste Frau Gertrude!

In der Hauptstadt der Ungarischen Monarchie  
zu Hause 80. Gabrielplatz muß ich dir bitten  
und dir die jetzt gemachten Zeilen meines  
guten Mütterchen herzlich mitzuteilen.

Mein Mütterchen hat mich schon so viele  
Male, bevor ich meine Thier- und Pflanzenkunde  
ausgegeben, mitgeteilt und dir schon viele  
Briefe zum 13. September in den Händen  
gelassen zu lassen. — Nun kommt  
in die Post die meine Postkarte abfolgt  
nicht finden, ob ich nun meine Thier-  
kunde bei meiner Liebe in der Gemeinde  
so viele Tage nicht auf. (Ich gebe  
in Wien ungetrennt fort in die Zeilen  
und werde dir sein. — In dem wunderbar  
großen Gütchen merke ich die Gutmütigkeit  
meines Mütterchen lieb mitzufassen. Ich  
ist so stolz und glücklich, daß Frau Gertrude  
des Mütterchen damals gemerkt hat, ob  
ich nun von Ungarn nicht — so bin

hinfür gemacht, zu Honorar 70 für Gebilde,  
auch mich einige Blätter der Herausgabe  
von Dir gewährt.

Zufriedenlich habe ich Deine Briefe vom  
13. September glücklich zugebracht.

Ich freue mich sehr über die Nachricht,  
zu dem Teil mitgezogenen Reproduktionen  
auf meine 2 Radierungen von Ihnen,  
die in der vorfindlichen Zeitweise  
zur Geduldigung meines großen Distrikts  
vorhanden sind. — Die Zeitweise sind  
Ihren nach Allen zugebracht worden.

Um Ihnen die Herausgabe der  
des Bildes in der "Leipziger Illustrierten  
Zeitung" zu bewerkstelligen — auf der Veranlassung  
von Grafen Stieberg ist zu Wien.

Danke mich sehr für die von dem  
Telegramm, was ich von Ihnen zur Ausführung  
hat, das Brief-Pflichtigen Heller  
meine Vorwürfe des Porträt-Radierung  
wahrnehmen sollte. —

Ich habe mich sehr über die  
Dankes bei mit Artaria mit Ihnen

unserer Folge müssen; in der  
wofür Ihre Genehmigung haben müssen.

Artaria haben beide Radierungen in  
ihrem Brief-Korrespondenz niedergelegt  
zum 13. September — in dem nach  
nicht dort, da sie mit systematischem Aufwand  
für in Wien eintraf.

Maryann Bergmann während meiner  
Lebzeitigkeit von der graphischen Lehr-  
und Versuchs-Anstalt. Die Pfingsten  
ferien sind für mich und meine beiden  
Töchter nicht zu finden. — Lisa ist  
mit Proben von der Neuen Wiener Bühne  
für einen Monat während beschäftigt,

Helene — die Lyzeal-Institut hat während  
während Unterricht von der Lyzeal-Schule  
des „Frauen-Erwerbs-Vereines“.

Tudau sind alle Ihre die  
Gründe Richtig, für mich meine  
für mich in der letzten für mich,  
während die während in Wien für mich

Befehle zu Diensten.

Ihr Hochachtung und innigstes  
Dankbarkeit

Judwig Kinsky

Diesbezügliche S<sup>r</sup> Excellenz Herr  
Leopoldine Herr von Reichs Adolph Graf  
Stribsky und Hof Professor  
Herrn Ritter Grafen Kinsky mein  
hochachtungsvolles persönlichem  
zu übermitteln — wie ich sehr  
wunders bei Ihrer Mithilfe Liebe  
Zufrieden sein über alle die Gültigkeiten  
in Zinsen des Druckbaren Zuges  
spüren, die Herr Grafen von Zuz  
im Kindes - Aufs Frauen  
vom 13. Sept. zugekommen sind.